

Veranstaltungs-Nummer: 8001/19



Veranstaltungsort:  
Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg  
Königstraße 36 B  
14109 Berlin

Fahrverbindungen:  
Bus 316 um 7:47h oder 8:27h ab S-Bhf. Wannsee  
Bus 93 ab Potsdam Hbf.  
Rückfahrt um 17:27h

Kosten:  
15,00 € Teilnahmegebühr (inkl. Kaffee und Mittagessen)  
Bezahlung morgens vor Ort, Geld bitte passend mitbringen!!

Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg  
Königstraße 36 B  
14109 Berlin

Tel.: 030-48 48 1-100  
Fax: 030-48 48 1-120

Anmeldung: [info@sfbb.berlin-brandenburg.de](mailto:info@sfbb.berlin-brandenburg.de)  
Bitte anmelden bis zum 01.11.2019

Inhaltliche Nachfragen:  
[ute.wenzlaff-zwick@sfbb.berlin-brandenburg.de](mailto:ute.wenzlaff-zwick@sfbb.berlin-brandenburg.de)  
[marie.friese@sfbb.berlin-brandenburg.de](mailto:marie.friese@sfbb.berlin-brandenburg.de)  
030-48 481-317/ -310

# Irgendwas mit Menschendien...

## Digitalisierung der Kinder- und Jugendhilfe

Fachtag 15.11.2019

**sfbb**  
Sozialpädagogisches  
Fortbildungsinstitut  
Berlin-Brandenburg

# Irgendwas mit Menschendien...

## Digitalisierung der Kinder- und Jugendhilfe

Nutzungsmöglichkeiten und Nutzungsweisen digitaler Medien verändern sich rasant. Dies führt zu immer neuen Aufgaben, etwa in der Medienbildung oder im Kinder- und Jugendschutz. Durch neue Formate, wie bspw. Onlineberatung oder Webinar, ergeben sich veränderte Zugänge zu Nutzer/innengruppen, sowie neue Möglichkeiten des Austausches, der Aktivierung und der Beteiligung.

Auch in den Kommunikations- und Dokumentationsabläufen der Einrichtungen und Träger der Kinder- und Jugendhilfe etablieren sich Informationstechnologien. Handlungsabläufe, Arbeitsprozesse und auch die Bilder von Adressaten/innen verändern sich durch die Nutzung digitaler Diagnostik-, Dokumentations- und Evaluationsverfahren.

Doch wie wirkt sich der Einsatz von IT auf professionelle Beziehungen und auf die Qualität der Leistungserbringung aus?

Wie viel Formalisierung verträgt pädagogisches Handeln?

Wie verändert sich das professionelle Selbstverständnis durch den Einsatz und die Potenziale der Medien?

Und führt dies zu einer (De-)Professionalisierung der Kinder- und Jugendhilfe?

Auf dem Fachtag laden wir ein, die mit der Digitalisierung einhergehenden Entwicklungen in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe zu beleuchten und die mit Ihnen verbundenen Fragestellungen zu diskutieren.

**Der Fachtag richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus Berlin und Brandenburg**

### Programm: DREI Vorträge + SIEBEN Workshops

**09:00** Anmeldung und Begrüßungskaffee

**09:30** Eröffnung und Begrüßung

Michael Pifke, FH Potsdam, Moderation

**10:00** **Vortrag EINS:**

**Mediatisierte Lebens- und Arbeitswelten**

Dr. Thomas Ley, Universität Bielefeld

**11:15** Kaffeepause

**11:45** **Vortrag ZWEI:**

**Teilhabe 4.0**

**Digitale Teilhabe – Potentiale und Herausforderungen virtueller Lebenswelten**

Dr. Christian Geyer, Fachlicher Vorstand Bathildisheim e.V.

**12:45** **Mittagessen**

**13:30 -15:15** **Workshops**

**15:30** **Kaffeepause**

**15:45** **Vortrag DREI:**

**Digitale Beziehungskompetenz**

Prof. Dr. Judith Ackermann, FH Potsdam

**16:30** Resümee

**17:00** Ende des Fachtages - Raum für Erfahrungsaustausch

## Vorstellung der Workshops

### Workshop 1

#### **Bilder sind die neuen Worte - Fotos, Selfies und Bilder in jugendlichen Lebenswelten**

Für Jugendliche ist die Kommunikation mit Bildern Alltag und selbstverständlich. Soziale Netzwerke und Smartphones haben dafür die besten Voraussetzungen geschaffen. Der Workshop setzen Sie sich mit Bildern und deren Bedeutung für Jugendliche auseinander. Sie erarbeiten sich Methoden und Ideen, wie die Bedeutung der Bild-Kommunikation für Jugendliche thematisiert werden kann.

Referentin: [Steffi Winkler](#), Medienpädagogische Referentin, WeTeK Berlin gGmbH

### Workshop 2

#### **Faszination Videoplattformen**

Influencing, Unboxing und Let's Plays sind für jeden Heranwachsenden ein Begriff. Der Workshop beschäftigt sich mit der Faszination von Videoplattformen und schaut in einem zweiten Blick auf relevante Aspekte des Jugendmedienschutzes.

Referentin: [Jessica Euler](#), Referentin, Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e. V. (AKJS)

### Workshop 3

#### **Zwischen Flipchart und Screen - Thesen, Tools und Erfahrungen zu inklusivem Lernen und Teilhabe aus der außerschulischen Jugendbildung der Stiftung wannseeFORUM**

Im Workshop werden Erfahrungen aus der außerschulischen Jugendbildung der Berliner Jugendbildungsstätte Stiftung wannseeFORUM und der bundesweiten Fachgruppe „Digitale Medien und Demokratie“ zu Inklusion mit digitalen Medien und Inklusion in die digitale Gesellschaft vorgestellt. Sie sollen zum Ausgangspunkt für den gemeinsamen Austausch zu digitalen Werkzeugen, methodischen Ansätzen und zu Möglichkeiten werden, durch digitale Medien bei der Gestaltung von Lernprozessen Barrieren vermeiden oder überwinden zu können. Geplant ist auch das praktische Ausprobieren digitaler Tools und die Diskussion ihrer Einsatzmöglichkeiten.

Referentin: [Annette Ullrich](#), Jugendbildungsreferentin Stiftung wannseeFORUM

### Workshop 4

#### **Soziale Arbeit 3.11**

#### **Digitalisierung der Kinder- und Jugendhilfe – Orientierung oder Einschränkung**

Im Workshop laden wir Sie dazu ein, Ihre beruflichen Handlungsvollzüge bezogen auf Effekte digitaler Praktiken zu beobachten und Anforderungen an das eigene professionelle Rollenverständnis und die eigenen Arbeitsprinzipien zu identifizieren. Dabei wollen wir mit Ihnen gemeinsam Erfahrungen in der Verwendung digitaler Fallmanagement- und Dokumentationssysteme im Kontext der Hilfeplanung und Hilfedurchführung diskutieren.

Wo erleichtert die Software die Arbeit?

Wo gibt sie Verfahrenssicherheit und Orientierung?

Wo macht sie es unnötig kompliziert?

Wie beeinflusst sie die Entscheidungsbasis bei Leistungserbringung und -gewährung oder im Kinderschutz?

Wir wollen reflektieren, inwieweit die Software Ihre Praxis beeinflusst und sich – durch die Veränderung von Arbeitsabläufen oder den durch die Gestaltung der Interfaces vermittelten Zwang zur Simplifizierung/Kategorisierung – in das professionelle Handeln „einschreibt“.

Referenten: [Steffen Seilert](#), SenBJF, [Michael Pifke](#), FH Potsdam, N.N.

## Workshop 5

### Wie Kinder Digitalisierung verstehen und erleben: Der Blick hinter den Bildschirm und seine Bedeutung für pädagogische Fachkräfte

Im Workshop werden die ersten Erkenntnisse des Projekts „Wer nicht fragt, geht offline - Kids as digital Citizens“ vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Das anwendungsorientierte Forschungsprojekt verfolgt einen partizipativen Ansatz in der Untersuchung analoger und digitaler Lebenswelten von Kindern im Kontext von Digitalisierung. Im Workshop werden die Zwischenergebnisse der (audio-visuellen) Erhebungen mit Kindern als Ausgangspunkt der dialogischen Auseinandersetzung über die Möglichkeiten und Grenzen digitaler Bildung im Elementar- und Primarbereich diskutiert.

Am Material (Interviewauszüge, Videos, Zeichnungen etc.) werden die Themen, Bedeutungen und Erfahrungen von Kindern in und über digitale Räume rekonstruiert und in ihrer praktischen Relevanz für pädagogische Fachkräfte aufgezeigt.

Der Workshop wird als Forschungs- und Praxiswerkstattcharakter konzipiert und neben der Vorstellung von Forschungsergebnissen auch die Übersetzung vom "Megatrend" Digitalisierung mit Handlungsfragen und dem Selbstverständnis pädagogischer Fachkräfte verbunden.

Referentin: [Hoa Mai Trần](#), Kindheitspädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Emden/Leer

## Workshop 6

### Medienkonsum im frühen Kindesalter aus suchtpräventiver Sicht

Die bislang erste Elterngeneration muss die Herausforderung meistern, nicht nur den Medienkonsum des Kindes zu steuern – auch sie selbst müssen ihre Selbststeuerfähigkeiten nachjustieren. Wenn es um Medien und Familien mit kleinen Kindern geht, gibt es zwei Baustellen, die in diesem Workshop genauer betrachtet werden:

1. Was macht die Nutzung von Handy und Tablet mit (Klein-)Kindern?
2. Und was macht das Medienverhalten der Eltern mit den Kindern?

2018 startete in Berlin die Kampagne „Heute schon mit ihrem Kind gesprochen /gespielt?“ Die Idee dazu geht auf die Beobachtungen von Erzieher\*innen zurück, die vermehrt feststellen mussten, dass Eltern mit dem Handy beschäftigt dem Kind beim Abholen aus der Kita kaum Aufmerksamkeit schenken.

Im Workshop wird suchtpräventives Wissen in Bezug auf Bindungsverhalten und Medienutzung vermittelt. Darüber hinaus soll gemeinsam entwickelt werden, wie Eltern dabei

konkret Unterstützung erhalten können, Alternativen statt Handy und Co in der Beschäftigung der Kinder zu nutzen.

Was kann die Einrichtung dazu beitragen?

Welche Informationen sollten transportiert werden?

Und wie sah nochmal die Beschäftigung kleiner Kinder vor der digitalen Revolution aus?

Referentin: [Dorina Kunzweiler-Holzer](#), Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin

## Workshop 7

### Digitale Welt im Kinderzimmer: Chancen und Risiken von Digitalen Medien im Bereich der frühkindlichen Bildung

Die digitalen Medien gehören heute zu unserer Lebenswelt. Auch Kinder wachsen von den ersten Lebensjahren an damit auf. Den Umgang damit erlernen sie scheinbar nebenher. Oft haben Eltern und pädagogische Fachkräfte den Eindruck, dass die Kinder den Erwachsenen voraus sind.

Gleichzeitig stellen sich viele Fragen im Umgang mit den digitalen Medien. Wieviel „digitale Welt“ ist gesund für Kinder? Ab welchem Alter ist es sinnvoll den Kindern Medienkompetenzen zu vermitteln? Und wie kann elementarpädagogische Medienbildung aussehen?

Diesen und anderen Fragen werden, unter Berücksichtigung aktueller Studien und Praxiserfahrungen aus dem pädagogischen Alltag, innerhalb des Workshops beleuchtet und geklärt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf die Vermittlung der digitalen Medien als alltagsintegrierte Instrumente, welche nicht losgelöst von anderen Werkzeugen der frühkindlichen Bildung existieren.

Referent: [Patrick Nachtigall](#), Spiel- Medienpädagoge